

Anlage 3

Müngsten Brückenpark

Organisationsmodell zur Projektabwicklung

Der Brückenpark Müngsten ist das zentrale räumliche Gemeinschaftsprojekt der Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal zur Regionale 2006. Seine Realisierung und Umsetzung soll bis zum Jahr 2006 soweit voran geschritten sein, dass es gelingt, im Rahmen der Präsentation der Region, den Standort überregional touristisch und kulturell zu präsentieren und die besonderen Qualitäten der KulturLandschaft und des Naturraums im Grenzbereich der drei Städte darzustellen.

Nach der Phase der planerischen Vorbereitung auf der Ebene der Rahmenplanung und des Vorentwurfes und der gesicherten Finanzierung des Projektes über Landeszuschüsse und Eigenanteile der Städte gilt es nun, eine leistungsfähige Organisationsstruktur für die Realisierung des Projektes zu definieren. Verantwortlichkeiten und Federführung der Aufgaben verteilen sich wie folgt:

1. Die förmlichen Beschlussfassungen zur Umsetzung des Projektes sowie Information und Berichterstattung in den Räten erfolgen parallel in allen drei Städten. Grundlage werden gleichlautende Vorlagen sein, die evtl. in die jeweiligen Ratsgremien eingebracht werden.
2. Federführende Stadt der administrativen und rechnungsmäßigen Abwicklung des Projektes im Innenverhältnis der drei Städte und gegenüber dem Fördermittelgeber Land sowie für die Aufgaben der Submission und Vergabe ist die Stadt Remscheid. Die Stadt Remscheid hat stellvertretend für die drei Städte den Förderantrag zur Städtebauförderung gestellt und wird diesen betreuen.
3. Die fachliche Betreuung der Planung, die Planungskoordination und die fachliche ‚Bauherrenrolle‘ übernimmt der interkommunale Arbeitskreis zur Begleitung des Projektes, der bereits in der Rahmen- und Vorentwurfsplanung das Projekt gesteuert und koordiniert hat. Die Mitglieder des Arbeitskreises sind im Anhang benannt. Der Arbeitskreis wird ergänzt um Fachberater aus den Bereichen Umwelt und Naturschutz.
4. Für die Projektsteuerung wird die Regionale2006 Agentur von den drei Städten beauftragt. Zu den Aufgaben der Projektsteuerung gehören die Geschäftsführung für den interkommunalen Arbeitskreis mit den dazu gehörigen Steuerungs- und Kommunikationsaufgaben sowie die technische und organisatorische Abwicklung der Planung und der Baumaßnahmen. Die Projektsteuerung wickelt darüber hinaus die Überwachung und Abrechnung der Bau- und Realisierungsarbeiten ab. Ein Projektsteuerungsvertrag regelt hierzu die Details.

5. Die Regionale 2006 Agentur stellt für die Projektsteuerung eigenes Personal und notwendige Infrastruktur zur Verfügung. Darüber hinaus werden über Werkverträge und die Beauftragung externer Planer und Gutachter notwendige Planungs- und Betreuungskapazitäten geschaffen. (Die Finanzierung dieser zusätzlichen Kapazitäten aus Projektmitteln ist förderunschädlich.) Die Projektsteuerung wird den Gewinner des internationalen Ideen- und Realisierungswettbewerbs – Atelier Loidl, Berlin – mit der Entwurfs- und Ausführungsplanung beauftragen und das Büro auch zur Sicherung einer qualitativ hochwertigen Umsetzung beteiligen.

Anlage

- Organigramm
Zusammensetzung des interkommunalen Arbeitskreises